

Es gibt keine Couleur, die allen zusagt

Feuerwehrgerätehaus: Entscheidung über Farbgestaltung nach langer Diskussion vertagt – Wehr soll Vorschlag machen

EICHENBÜHL. Mit der Farbgestaltung des neuen Feuerwehrhauses hat sich der Gemeinderat Eichenbühl am Mittwoch beschäftigt. Vorerst ohne Ergebnis: Die Entscheidung wurde vertagt.

Peter Mayer vom Ingenieurbüro Johann und Eck hatte diverse Muster mitgebracht, als er den Gemeinderäten das zuvor mit Bürgermeister und Vertretern der Feuerwehr abgestimmte Grundkonzept der Farbgestaltung vorstellte.

Demnach soll der Hallenteil mit Stellplätzen und Lager mit seiner industriell gehaltenen Stahlkonstruktion in Weiß, und Aluminium gehalten werden. Der Hallenboden werde mit hellgrauen Steinzeugfliesen belegt und die Stellplatzmarkierungen etwas dunkler abgesetzt. Für das Gebäude für Sanitäranlagen, Schulungs- und Verwaltungsräumen wolle man im oberen Teil mit einer kräftigen Farbe einen Akzent setzen, während das Sockelgeschoss in

einem mittleren Grauton abgesetzt wird. Die Farbe Rot hatte man im Vorfeld schon verworfen, da die meisten Feuerwehrhäuser schon rot angestrichen seien.

Mit der Darstellung des Vorschlages über eine Bildmontage und Beamer in einem kräftigen Blauton konnten sich die Räte im ersten Augenblick nicht wirklich anfreunden. In der Diskussion konnten sich die Räte nicht auf eine Alternative einigen. Bürgermeister

Winkler, der die Reaktionen der anwesenden Feuerwehrleute im Sitzungssaal genau registriert hatte, schlug er vor, dass sich die Feuerwehr auf eine Farbe einigen und Architekt Mayer in einer weiteren Vorlage bei einem Treffen mit der Feuerwehr mit mehreren Farben Wahlmöglichkeiten anbieten solle. Dieser neue Vorschlag solle dann dem Gremium erneut zur Abstimmung vorgeschlagen werden. Die Abstimmung wurde deshalb vertagt. *acks*